

Bericht zum Internationalen Kolloquium „Johann August Eberhard im Spannungsfeld der Spätaufklärung“

Am 1. und 2. Oktober 2007 fand in den Räumlichkeiten des IZEA das Internationale Kolloquium *Johann August Eberhard im Spannungsfeld der Spätaufklärung* statt. Vorbereitet und durchgeführt wurde das Kolloquium von Prof. Dr. Hans-Joachim Kertscher und Dr. des. Ernst Stöckmann. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch das Interdisziplinäre Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung und das Exzellenznetzwerk „Aufklärung–Religion–Wissen“.

Eberhards umfangreiches, disziplinär breit gefächertes theoretisches Wirken fällt in die Periode eines theoriegeschichtlichen Umbruchs seit 1750, der sich bekanntlich durch den intensivierten Geltungszuwachs der empirischen Wissensformen gegenüber der traditionellen Metaphysik (empirische Psychologie, empirische Anthropologie etc.) auszeichnet und zu tiefgreifenden Veränderungen der philosophischen Episteme und ihrer Vermittlungsmodelle (popularphilosophische Erkenntnismuster, ästhetische Kommunikationsformen etc.) führt. Das Kolloquium stellte sich das Ziel, die Eberhard-Forscher in Halle zusammenzuführen und eine Diskussion zum thematisch reichhaltigen und disziplinär breitgefächerten Oeuvre des Philosophen in Gang zu setzen. Die Veranstalter versprachen sich damit interessante Aufschlüsse über theoriegeschichtliche Veränderungen innerhalb der späten Aufklärung. Die Rekonstruktion der diversen zeitgenössischen Auseinandersetzungen mit den Eberhardschen Positionen im disziplinübergreifenden Diskurs von philosophischer Erkenntnistheorie und Metaphysik, Anthropologie und Emotionstheorie, Moralphilosophie und Theologie, Kulturtheorie und Sprachanalytik kann immer noch als unabgeschlossenes Projekt bezeichnet werden.

In 16 interdisziplinär angelegten Referaten, die partiell in Parallelsektionen vorgetragen wurden, kamen Fragen des rationalistischen Philosophiebegriffs, der Popularphilosophie im Kontext von Kantianismus und Idealismus, Erfahrungspsychologie und Anthropologie, Praktische Philosophie und Theologie, Rezeptionskontexte und Anstoßimpulse, Ästhetik und Popularphilosophie und schließlich der Sprachphilosophie, Lexikologie und Synonymik zur Sprache. Die Referate und deren Diskussion machten deutlich, dass mit dem Kolloquium ein Desiderat der interdisziplinären geisteswissenschaftlichen Forschung zur Spätaufklärung, wenn nicht behoben, so doch angesprochen wurde. Anregungen zu weiterführenden Forschungen konnten gegeben werden, die sich teilweise in der Publikation der Referate, die im 200. Todesjahr des Philosophen erfolgen soll, wiederfinden werden.

Programm

Montag, 1.10.07

Christian-Thomasius-Zimmer

9.00-9.30 Uhr Eröffnung des Kolloquiums

Prof. Dr. Joachim Ulrich (Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs)

Prof. Dr. Daniel Fulda (Geschäftsführender Direktor des IZEA)

Prof. Dr. Ulrich Barth (Sprecher im Exzellenznetzwerk „Aufklärung – Religion – Wissen“)

Hans-Joachim Kertscher, Ernst Stöckmann

SEKTION I: RATIONALISTISCHER PHILOSOPHIEBEGRIFF ZWISCHEN METAPHYSIKKRITIK UND DOGMATIK

Sektionsleitung: Manfred Gawlina

9.30-10.15 Uhr Gideon Stiening (München)

Johann August Eberhards Version des *principium rationis* zwischen Erkenntnistheorie und Metaphysik

10.15-11.00 Uhr Ulrich Diehl (Halle)

„Mißdeutung der Kritik“? Eberhards leibnizianische Vorbehalte gegen Kants kritischen Idealismus

Kaffeepause

SEKTION II: POPULARPHILOSOPHIE IM KONTEXT VON KANTIANISMUS UND IDEALISMUS

Sektionsleitung: Hans-Joachim Kertscher

11.30-12.15 Uhr Laura Anna Macor (Padua)

Eberhard in der Tübinger nachkantischen Konstellation (1788-1792)

12.15-13.00 Uhr Günter Schenk (Halle)

Die Auflösung der funktionalen Einheit von Vernunftlehre, Sittenlehre und Ästhetik durch Eberhard und C. G. Müller

Mittagspause

SEKTION III: MORALPHILOSOPHISCHE PRÄMISSEN IM HORIZONT VON ERFAHRUNGSPSYCHOLOGIE UND ANTHROPOLOGIE

Sektionsleitung: Ernst Stöckmann

14.30-15.15 Uhr Clemens Schwaiger (Benediktbeuern)

Zum Problem der Ethikbegründung bei Eberhard

15.15-16.00 Uhr Bernd Oberdorfer (Augsburg)

Sinnlichkeit und Moral. Zur Bedeutung der Erfahrungstheorie für die „Intellektuelle und moralische Bildung des Menschen“ in Eberhards *Allgemeiner Theorie des Denkens und Empfindens*

Kaffeepause

SEKTION IV: PHILOSOPHIE DER RELIGION – RENOVATION DER THEOLOGIE

Sektionsleitung: Bernd Oberdorfer

16.30-17.15 Uhr Hermann E. Stockinger (Wien)

Von der Seligkeit der Heiden. Zur Naturalismus-Diskussion bei Eberhard u. K. F. Bahrdt im Rahmen der Aufklärung

17.15-18.00 Uhr Björn Spiekermann (Heidelberg)

Eberhards *Apologie des Sokrates* im Spannungsfeld von Freidenkertum und Apologetik

Pause

ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG

19.30 Uhr Manfred Gawlina (München)

Eberhard gegen Kant, Sein oder Wissen. Zum Ansatzstreit in der Philosophie

Gemeinsames Abendessen

Dienstag, 2.10.07

SEKTION V: PRAKTISCHE PHILOSOPHIE ALS MOMENT VON THEOLOGIE, PSYCHOLOGIE UND LITERARÄSTHETIK

Sektionsleitung: Hermann E. Stockinger

9.00-9.45 Uhr Walter Sparr (Erlangen)

Tugend und Religion. Eberhards neologische Transformation einer problematisch gewordenen Polarität

9.45-10.30 Uhr Hans-Joachim Kertscher (Halle)

Briefe eines „Weltphilosophen“ – Eberhards Roman *Amyntor*

Kaffeepause

PARALLELSEKTIONEN

Christian-Wolff-Zimmer

SEKTION VI: REZEPTIONSKONTEXTE, ANSTOSSIMPULSE

Sektionsleitung: Hans-Joachim Kertscher

11.00-11.45 Uhr Giovanna D'Aniello (Bari)

Von der Religion zur Theologie (und zurück). Schleiermacher als Schüler Eberhards?

11.45-12.30 Uhr Günter Mühlpfordt (Halle)

Zum widerspruchsvollen Verhältnis von Eberhard und K. F. Bahrdt

12.30-13.15 Uhr Matthias Löwe (Leipzig)

Eberhards *wohlgeordnete Monarchie* und ihr Einfluß auf Novalis' *Glauben und Liebe*

Christian-Thomasius-Zimmer

SEKTION VII: KONTINUITÄT UND ERNEUERUNG. POPULARPHILOSOPHISCHER ÄSTHETIKBEGRIFF ZWISCHEN DEN DISZIPLINEN

Sektionsleitung: Ulrich Diehl

11.00-11.45 Uhr Dagmar Mirbach (Tübingen)

Eberhards *Theorie der schönen Künste und Wissenschaften* (1790) in ihrem Bezug auf die Verbindung von Ästhetik und Ethik bei A. G. Baumgarten (*Aesthetica, Ethica philosophica*)

11.45-12.30 Uhr Norman Kasper (Halle)

Das Bild des Auges und die Tätigkeit der Seele. Zur Begründung der seelischen Empfindungen durch die Sichtbarkeit bei Hemsterhuis, Eberhard und A.W. Schlegel

12.30-13.15 Uhr Ernst Stöckmann (Halle)

Psychologische versus transzendente Ästhetik. Eberhards Kant-Polemik in der Ästhetik

Mittagspause

Christian-Thomasius-Zimmer

SEKTION VIII: BEITRÄGE ZU EINER THEORIE DER KULTUREN. SPRACHPHILOSOPHIE, LEXIKOLOGIE UND SYNONYMIK

Sektionsleitung: Günter Schenk

14.30-15.15 Uhr Gerda Haßler (Potsdam)

Eberhard als Sprachtheoretiker und Lexikologe. Die Preisschrift über die Universalität des Französischen und der *Versuch einer allgemeinen deutschen Synonymik*

15.15-16.00 Uhr Hans-Peter Nowitzki (Jena)

Popularphilosophie und philosophische Grammatik. Eberhards Synonymwörterbuch im Kontext spätaufklärerischen Sprachbewusstseins

16.00 bis ca. 16.30 Uhr Ergebnisdiskussion. Abschlussbesprechung